

**Zeitschrift:** Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

**Band:** 105 (2007)

**Heft:** 9

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Abb. 10 und 11: Guetentalboden 1936 und heute.

handelt, am Walensee westwärts durchbrechenden Feind zu stoppen, bevor er das Linthal beherrscht, so wird grösste Eile geboten sein. Dann wird man froh sein, auf der Pragelpasshöhe noch die Wahl zu haben, die ankommende Unterstützung übers Klönthal oder übers Wäggitthal in die Front zu werfen. Jetzt muss man sich schon in Schwyz hinten entscheiden, ob man via Klausen oder über Schindellegi gegen das gefährdete Defilee von Ziegelbrücke ansetzen will.»

Nach einer zustimmend verlaufenen Volksabstimmung im Kanton Schwyz bewilligte die Bundesversammlung am 20. Juni 1939 einen Bundesbeitrag von 70% an die auf 1,8 Mio. Franken veranschlagten Kosten des Schwyzer Teils sowie 60%

an Kosten von 0,4 Mio. Franken an den Glarner Teil. Die enorme Bauteuerung zu Beginn der vierziger Jahre verhinderte den vereinbarten Baubeginn. Es musste ein neuer Vertrag ausgearbeitet werden. Das Eidgenössische Meliorationsamt war stets bemüht, zu einer Lösung beizutragen. In den späten vierziger Jahren war insbesondere dem damaligen Chef Oberst Strüby daran gelegen, die Interessen des Militärs und der Landwirtschaft zu einer gemeinsamen Lösung zu bündeln. Umsonst. Erst 1970 wurde mit ausserordentlichen Einsätzen der Armee die Pragelstrasse gebaut und am 2. Oktober 1974 durch den Kdt Geb AK 3, KKdt F. Wille (für nicht militärisch Vertraute: Kommandant Gebirgsarmeekorps 3, Korpskom-

mandant F. Wille) feierlich den zivilen Behörden übergeben. Allerdings entschied man sich aus verschiedenen Gründen (Baugrund, Materialbeschaffung, Erschliessungswirkung) für eine neue Linieneinführung auf der Schattseite. Die früheren Projekte folgten dem Suworow-Weg, welcher jedoch stark vernässt ist.

Franz Walder  
Amtsvorsteher  
Kant. Meliorationsamt Schwyz  
Hirschstrasse 15  
CH-6431 Schwyz  
franz.walder@sz.ch

Geomatik Schweiz  
Jahresinhaltsverzeichnis als  
pdf auf [www.geomatik.ch](http://www.geomatik.ch)

### Jahres-CD 2006

Alle Artikel und Rubrikbeiträge 2006  
auf einer CD-ROM  
Fr. 100.-; gratis für alle Abonnenten

Bestellung:  
[redaktion@geomatik.ch](mailto:redaktion@geomatik.ch)

Geomatik-CD / CD Géomatique:  
[www.geomatik.ch](http://www.geomatik.ch), [info@geomatik.ch](mailto:info@geomatik.ch)

